

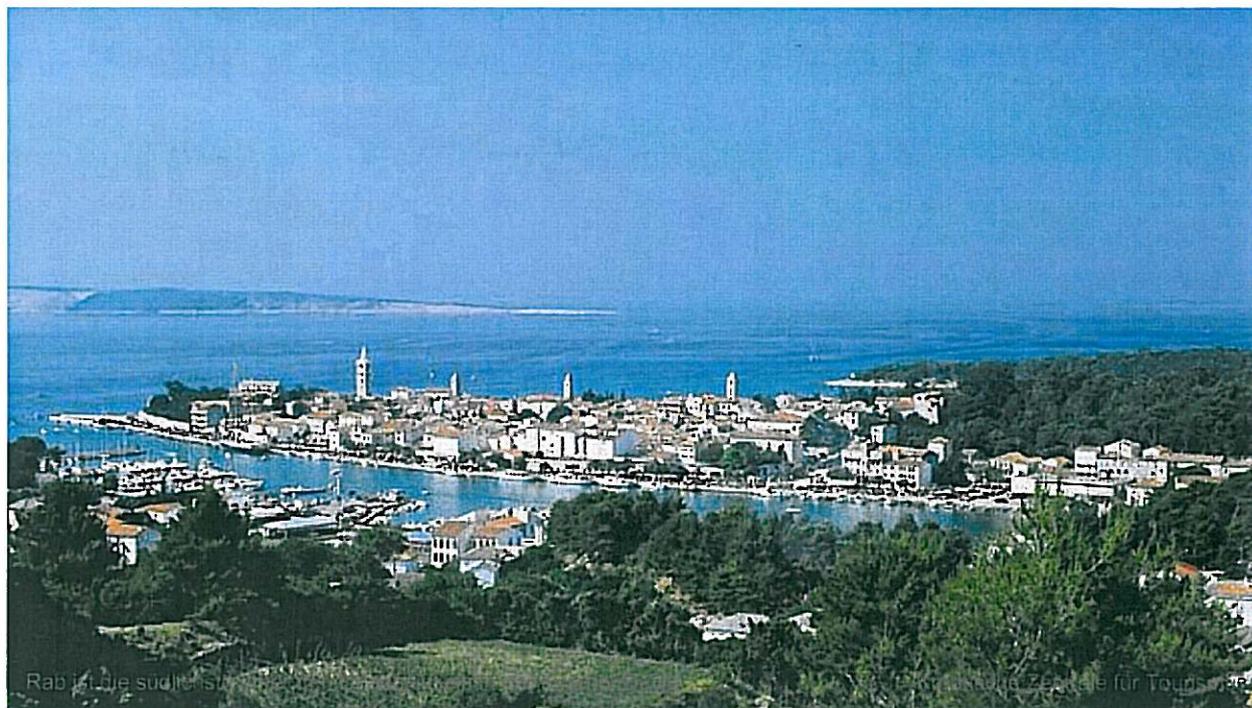


Rab, Kroatien

Seite 1 / 2 [weiter](#)

Eine Insel für alle Fälle

Sonntag, 31.07.2011, 12:30



Rab ist die südlichste Insel der kroatischen Inselgruppe und ein beliebtes Reiseziel für Touristen.

[Galerie](#)

[Bildinfo ausblenden](#)

Bild 1/4

SCHLAGWÖRTER

Kroatien
Rab

Die neuntgrößte Insel der Adria lockt Urlauber mit Naturschönheit und mildem Klima. Aber auch kulturell hat das Eiland, dessen Geschichte bis in die Antike reicht, viel zu bieten.

Google-Anzeigen

- [FKK Kroatien](#)
- [Kroatien Meer](#)
- [Karte Kroatien](#)
- [Kroatien Porec](#)

Empfehlen	9	9	0
-----------	---	---	---

FKK an der Adria – selbst ein König kann sich dem Reiz eines hüllenlosen Bades nicht entziehen. So soll sich Edward VIII. von England (1894-1972) bei einem Besuch der kroatischen Insel Rab in den 1930er Jahren offiziell von den dortigen Behörden die Erlaubnis zum Nacktbaden geholt haben.

Thema verfolgen

Anschließend, so heißt es, habe er tatsächlich in Begleitung von Lady Simpson, seiner späteren Gattin, in der Kandarola-Bucht ein Bad genommen. Seitdem betrachtet sich Rab als „Wiege der Freikörperkultur“ an der Adria. Noch heute ist Kandarola als FKK-Strand ausgewiesen.

Badebuchten mit Kies- und Sandstränden

Rab, die neuntgrößte Insel der Adria und südlichste unter den Kvarner Urlaubsinseln Krk, Cres und Losinj, zeichnet sich durch mildes Klima und eine einzigartige landschaftliche Vielfalt aus. In ihren zahlreichen Buchten finden sich immer wieder Badegelegenheiten mit Kies- und Sandstränden, die in der Region eher selten sind. So zum Beispiel der 1,5 Kilometer lange Paradiesstrand im familienfreundlichen Lopar.

Manche bezeichnen die kroatische Inselwelt mit ihren rund 1200 Eilanden, von denen 24 bewohnt sind, als Karibik Europas. Vom Anblick der dem Festland zugewandten kargen Felsküste sollte man sich nicht abschrecken lassen, meint Dusan Kastelan. Der Kamenjak, mit 408 Meter das größte Bergmassiv auf Rab, gilt nicht nur als beliebtes Wanderziel mit herrlicher Aussicht über die Inselwelt, sondern schützt den Westteil auch vor den kalten Borawinden. So gedeihen auf der grünen und fruchtbaren Seeseite Feigenbäume, Pinien und Oliven wie die 800 Jahre alte Sorte „Orkula“, schwärmt Kastelan.

Honiglikör und Naturcremes

Die Insellandschaft mit ihren zwei Gesichtern sei von einer intakten Natur geprägt: Aus jedem Wort des 57-Jährigen spricht die Liebe zu seiner Heimat. „Das ist kein Ökomärchen, sondern Tatsache“, beteuert er und begründet es damit, dass den Landwirten auf Rab das Geld fehle, um teure Spritzmittel einzukaufen. Kastelan betreibt im Ort Barbat im Süden der Insel, der als Wassersportparadies gilt, das Ökozentrum „Natura Rab“. Zu seiner Bio-Imkerei gehören 120 Bienenvölker, die unter anderem im Nadelwald unterwegs sind. Das Familienunternehmen verarbeitet drei bis sechs Tonnen Honig im Jahr.

Honig sei schon immer Nahrungs- und Heilmittel gewesen, erklärt er. Deshalb bietet er unter anderem Salbei-Honig an, das „Raber Gold“ mit heilender Wirkung bei Störungen der Atemorgane. Besonders lecker ist „Travarica“, ein Honiglikör. Auch Kastelans Kosmetikprodukte wie Naturcremes aus Heilpflanzen sind begehrt. Sein Familienbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeiten vertreibt ferner eine breite Palette von Olivenölprodukten. Wein keltert er dagegen nur für den Eigenbedarf. „Anfangs wurde ich belächelt“, sagt Kastelan stolz, „aber der Erfolg hat mir recht gegeben.“ Das wohl originellste Souvenir aber, die Raber Mandeltorte, deren Rezept vor 800 Jahren die Benediktiner mitbrachten und die drei Wochen haltbar sein soll, ist bei ihm nicht zu finden.

Seite 1 / 2 [weiter](#)

Übersicht: Rab, Kroatien
